

# *To Be or Not to Be: Ohne Verben geht es nicht*



## *In diesem Kapitel*

- ▶ Wie Verben verwendet werden und welche Probleme sich ergeben können
- ▶ Wieder mit Verben und ihren Zeitformen in Berührung kommen
- ▶ Welche Rolle Verben im Satzbau spielen
- ▶ Welche Bedeutungen Verben haben und woraus neue Verben entstehen können

---

**Y**ou want it all? You get it all! (Sie wollen alles? Sie kriegen alles!) Dieses Kapitel geht mit Ihnen aufs Ganze – es ist sozusagen ein Rundumschlag zum Thema »Verben«. Damit es Sie allerdings nicht mit aller Wucht trifft, wird zunächst Ihr verbales Gedächtnis mit zielgerichteten Informationen zur richtigen Verwendung von Verben aufgefrischt. Mit diesen Grundlagen über Tätigkeits- und Zustandsverben sowie über Hilfs- und Modalverben ausgestattet, können Sie die darauf folgende Kurzreise durch die Zeitformen der englischen Sprache beruhigt antreten.

Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, welche Rolle Verben im Satzbau spielen? Dann lesen Sie den entsprechenden Abschnitt in diesem Kapitel. Nachdem Sie Verben für die Bildung von Aussagen, Fragen und auch Befehlen verwendet haben, können Sie miterleben, wie sich Verben voll und ganz ihrem Gefährten im Satz hingeben – und manchmal sogar nicht nur einem zurzeit. Allerdings gibt es, wie in jeder Beziehung, auch im Zusammenspiel von Verben und ihren Objekten Regeln, die eingehalten werden müssen. Und so beschreibt dieses Kapitel auch diese Gesetze der Verbbeziehungen.

Nach der Lektüre dieses Kapitels können Sie sich im Umgang mit der Bedeutung von Verben gerade als deutscher Sprecher des Englischen noch sicherer fühlen, denn ich zeige Ihnen Unterschiede zwischen der Verwendung von englischen und deutschen Verben und auch, wie Sie Verben zusammensetzen können. Darüber hinaus verleihen Sie Ihrem sprachlichen Auftritt mit den Redewendungen, die ich Ihnen für die nächste Plauderei mit englischsprachigen Gesprächspartnern oder Freunden vorstelle, neuen Glanz. **Are you ready for the verb game?** (Sind Sie für das Spiel mit Verben bereit?)

## *Verbalize Your Knowledge: Grundlagenwissen über Verben*

**Some say to play means to make a big mess with toys.** (Es heißt, dass Spielen bedeutet, große Unordnung mit Spielzeugen zu machen.) Da trifft es sich gut, dass dieser Abschnitt Ordnung ins Spiel mit Verben bringt, indem er sie in Kategorien einordnet, um Schritt für Schritt Grundlegendes zu Verben zu klären. Praktischerweise haben diese Kategorien einprägsame

Namen, sodass Sie sich die Informationen zu diesen Arten von Verben ganz leicht merken können:

- ✓ Tätigkeitsverben und Zustandsverben
- ✓ Hilfsverben
- ✓ Modalverben

Egal um welche Art von Verb es sich handelt, eines trifft in jedem Fall zu: **Playing with verbs is fun!** (Mit Verben zu spielen macht Spaß!)

### *State if You Can be Dynamic: Tätigkeitsverben und Zustandsverben*

Vielleicht erinnern Sie sich noch daran: Während Ihrer Grundschulzeit haben Sie zu Verben sicherlich »Tu-Wörter« gesagt. Verben sind ja schließlich die Wörter, die zum Ausdruck bringen, dass Sie etwas tun. Aber Moment mal – schauen Sie sich einmal diese Verben und die dazugehörigen Beispielsätze an:

- ✓ **to eat** (essen)
  - **Chuck eats at least three cheeseburgers for lunch every day.** (Chuck isst jeden Tag mindestens drei Cheeseburger zum Mittagessen.)
- ✓ **to sleep** (schlafen)
  - **You need to sleep at least seven hours to stay healthy.** (Sie sollten mindestens sieben Stunden schlafen, um gesund zu bleiben.)
- ✓ **to love** (mögen, lieben)
  - **Everybody loves ice cream.** (Alle mögen Eis gern.)

Es fällt Ihnen wahrscheinlich nicht schwer, die ersten beiden Verben als »Tu-Wörter« zu identifizieren – schließlich tun Sie ja sowohl beim Essen als auch beim Schlafen etwas, wenn auch die Handlungen von unterschiedlicher Qualität sind. Im Fall von **to love** (mögen, lieben) ist allerdings keine wirkliche Handlung zu erkennen – hier könnte man eher von einem Zustand sprechen. Und so lassen sich englische Verben auch in zwei unterschiedliche Kategorien einordnen:

- ✓ Tätigkeitsverben (wie **to eat**, **to sleep** und so weiter)
- ✓ Zustandsverben (wie **to love** und so weiter)



**Just do it!** (Tun Sie es einfach!) Wenn es um Handlungen geht, haben Sie die Qual der Wahl – und zwar zwischen zwei verschiedenen Verbformen:

- ✓ **simple form** (einfache Form)
  - **Mika plays soccer every week.** (Mika spielt jede Woche Fußball.)
- ✓ **progressive form** (Verlaufsform)
  - **Mika is playing soccer right now.** (Mika spielt gerade Fußball.)

Die Verlaufsform, die im Englischen dazu verwendet wird, um auszudrücken, was jetzt gerade passiert, erkennen Sie an der Endung **-ing**. Mehr dazu erfahren Sie sowohl weiter hinten in diesem Kapitel als auch in Kapitel 2.

Wenn Sie zu denjenigen gehören, die sich gern über die Zustände – wovon und wo auch immer – beschweren, hier eine Information, die Sie milde stimmen könnte: Zustandsverben werden nur in einer Form – der einfachen Form – verwendet. Hier einige Beispiele:

- ✓ **Sarah respects Doug's decision.** (Sarah respektiert Dougs Entscheidung.)
- ✓ **Claire seems to be asleep.** (Claire scheint zu schlafen.)
- ✓ **It's unnatural – you belong to me, I belong to you.** (Es ist nicht normal – du gehörst zu mir, ich gehöre zu dir.)

Tabelle 1.1 zeigt, in welche Kategorien sich Zustandsverben einordnen lassen.

Kategorie	Beispiel
Sinneswahrnehmung	<b>Sarah sees the leaves dancing in the wind.</b> (Sarah sieht, wie die Blätter im Wind tanzen.)
Gefühle	<b>Julia does not care for greasy food.</b> (Julia mag kein fettiges Essen.)
geistige Tätigkeiten	<b>Chuck believes what the fast food industry promises.</b> (Chuck glaubt daran, was die Fast-Food-Industrie verspricht.)
Besitzstände	<b>Rachel owns more than 30 pairs of shoes.</b> (Rachel besitzt mehr als 30 Paar Schuhe.)
Inhalt	<b>Doug's favorite drink contains a great amount of caffeine.</b> (Dougs Lieblingsgetränk enthält viel Koffein.)
andere	<b>You mean everything to me.</b> (Du bedeutest mir alles.)

*Tabelle 1.1: Zustandsverben im Englischen*

Erschwerend kommt noch hinzu, dass manche Verben sowohl als Zustands- als auch als Tätigkeitsverb gebraucht werden können. Hier spielt die Dynamik der Situation eine entscheidende Rolle:

- ✓ **to smell** (riechen)
  - **I smell smoke.** (Ich rieche Rauch.)
  - **Sarah was smelling the fish for freshness when Doug came into the kitchen.** (Sarah roch gerade, wie frisch der Fisch war, als Doug in die Küche kam.)
- ✓ **to think** (denken, glauben)
  - **I think you are right.** (Ich glaube, dass Sie recht haben.)
  - **Don't bother me right now – I am thinking.** (Bitte stören Sie mich jetzt nicht – ich denke gerade nach.)

✓ **to have** (haben)

- **Chuck has a new car.** (Chuck hat ein neues Auto.)
- **Finley and Mika are having so much fun with their water balloons.** (Finley und Mika haben so viel Spaß mit ihren Wasserbomben.)



**I'm loving it.** (Ich liebe es.) Kommt Ihnen dieser Satz bekannt vor? Böse Zungen behaupten ja, dass dieser Werbespruch der weltgrößten Fast-Food-Kette grammatikalisch falsch ist. Wissen Sie auch warum? Grundsätzlich ist **to love** (mögen, lieben) ein Zustandsverb – und Zustandsverben können nicht in der Verlaufsform verwendet werden. Es sollte also eigentlich heißen: **I love it.** (Ich liebe es.) Nun gibt es zwei Erklärungen für dieses Phänomen. Zum einen könnte der deutschen Werbeagentur, die den Slogan entwickelt hat, der Unterschied zwischen Zustandsverben und Tätigkeitsverben entgangen sein, da die Mitarbeiter es versäumt haben, *Englische Verben für Dummies* zu lesen. Zum anderen ist es so, dass auch von Muttersprachlern grammatische Regeln immer wieder einmal gebrochen werden und sich diese Regeln dadurch auch ändern – **as time goes by...** (während die Zeit vergeht ...)

### ***With a Little Help from Verb Friends: Wozu Hilfsverben gebraucht werden***

**Help – I need somebody!** (Hilfe – ich brauche jemanden!) Wenn dieser Satz nicht von den Beatles geprägt worden wäre, hätten es die englischen Verben garantiert getan. Denn: Vollverben wie die Zustands- und Tätigkeitsverben aus dem vorangegangenen Abschnitt brauchen mitunter die Unterstützung von Hilfsverben. Diese hier hat das Englische im Angebot:

✓ **to be** (sein)

✓ **to have** (haben)

✓ **to do** (tun, machen)

In diesen Fällen kommen die sogenannten **auxiliary verbs** (Hilfsverben) zum Einsatz:

✓ Das Hilfsverb **to be** (sein) ist für die Bildung von Verlaufsformen zuständig:

- **Lynn is writing a letter to her family.** (Lynn schreibt gerade einen Brief an ihre Familie.)



Mehr zu den Verlaufsformen der einzelnen Zeitformen erfahren Sie in den folgenden Kapiteln dieses Teils. Dort geht es sowohl um die Gegenwart als auch um die Vergangenheit und die Zukunft. **I'm looking forward to seeing you there!** (Ich freue mich, Sie dort wieder begrüßen zu dürfen!)

- ✓ Das Hilfsverb **to have** (haben) wird zum Beispiel mit dem Partizip Perfekt verwendet – auch bei der Bildung von Fragen mit der entsprechenden Zeitform:

- **Have you met my friend Ted?** (Haben Sie schon meinen Freund Ted kennengelernt?)



Wollen Sie Geschichte schreiben? Dann lesen Sie Kapitel 3. Dort geht es um Zeitformen, die die Vergangenheit beschreiben. Dazu brauchen Sie in bestimmten Fällen auch das Hilfsverb **to have** (haben). Sie verspüren den Drang, dieses Kapitel jetzt sofort aufzuschlagen? Perfekt!

- ✓ Das Hilfsverb **to do** (tun, machen) wird häufig in Verbindung mit Verneinungen gebraucht:

- **Chuck does not like vegetables.** (Chuck mag kein Gemüse.)



**Just say no!** (Sagen Sie einfach Nein!) Wie Sie das richtig tun, können Sie für die einzelnen Zeitformen über die einzelnen Kapitel dieses Teils verteilt erfahren. So kehren Sie ganz nebenbei etwas Negatives in etwas Positives um: geballtes Wissen über Zeitformen.

Mitunter streben die Hilfsverben **to be**, **to have** und **to do** nach mehr. Sie möchten manchmal auch als Vollverben verwendet werden. Und das ist ihnen im Englischen auch vergönnt. Sehen Sie selbst:

- ✓ **Cheeseburgers are Chuck's favorite food.** (Cheeseburger sind Chucks Lieblingsessen.)
- ✓ **Rachel has five dogs.** (Rachel hat fünf Hunde.)
- ✓ **Finley and Mika do a lot together.** (Finley und Mika machen viel zusammen.)

Um die Verwirrung komplett zu machen, kann es vorkommen, dass eines dieser Verben gleichzeitig als Hilfsverb und als Vollverb im Satz vorkommt:

- ✓ **Eating more than three cheeseburgers a day doesn't do you any good.** (Der Verzehr von mehr als drei Cheeseburgern am Tag tut Ihnen nicht gut.)
- ✓ **How do you do the things that you do?** (Wie machen Sie bloß die Dinge, die Sie tun?)
- ✓ **Chuck hasn't had a healthy lunch in ages.** (Chuck hat schon seit Ewigkeiten kein gesundes Mittagessen mehr zu sich genommen.)

### ***Woulda, Coulda, Shoulda: Wie Modalverben eingesetzt werden***

**You say you would if you could, but you can't?** (Sie sagen, dass Sie würden, wenn Sie könnten, aber Sie können nicht?) Man könnte fast meinen, dass Freddy Mercury seine besondere Beziehung zu Modalverben zum Ausdruck bringen wollte, als er den Text zum Queen-Lied »**Seaside Rendezvous**« (Rendezvous am Meer) schrieb. Nach Ihrem Rendezvous mit Modalverben sagen Sie allerdings auf jeden Fall: **Yes, I can.** (Ja, ich kann.)

Sie brauchen Modalverben immer dann, wenn Sie diese Bedeutungen zum Ausdruck bringen wollen, sollen oder sogar müssen:

- ✓ **perspective** (Sichtweise)
- ✓ **duty** (Verpflichtung)
- ✓ **certainty** (Gewissheit)

Eines ist gewiss: Modalverben gehen immer mit einem Vollverb einher. Tabelle 1.2 zeigt Ihre Möglichkeiten.

Modalverb	Beispielsatz
<b>can</b> (kann, können)	<b>Finley can play the piano.</b> (Finley kann Klavier spielen.)
<b>could</b> (könnte, könnten)	<b>We could go to the movies tonight.</b> (Wir könnten heute Abend ins Kino gehen.)
<b>may</b> (darf, dürfen)	<b>You may have another piece of candy.</b> (Du darfst noch etwas Süßes haben.)
<b>might</b> (könnte, könnten)	<b>Sarah might come over for coffee later.</b> (Sarah könnte nachher zum Kaffeetrinken kommen.)
<b>must</b> (muss, müssen)	<b>In some casinos, you must wear a tie.</b> (In manchen Casinos müssen Sie eine Krawatte tragen.)
<b>should</b> (soll, sollte/sollen, sollten)	<b>You should really do that!</b> (Sie sollten das wirklich tun!)
<b>will</b> (werde, werden)	<b>If you say so, I will do it.</b> (Wenn Sie es sagen, werde ich es tun.)
<b>would</b> (würde, würden)	<b>Would you do me a favor?</b> (Würden Sie mir einen Gefallen tun?)
<b>ought to</b> (soll, sollte/sollen, sollten)	<b>Rachel ought to reorganize her shoe cabinet.</b> (Rachel sollte ihren Schuhschrank neu ordnen.)

Tabelle 1.2: Englische Modalverben



**Shall we dance?** (Wollen wir tanzen?) Bisher sind wir um das Wörtchen **shall**, das insbesondere im britischen Englisch Verwendung findet, ein wenig herumgetanzt. Nun bietet es sich an, mit **shall** die Tanzdiele zu betreten – und zwar bei diesen Standards:

- ✓ Wenn Sie um Rat bitten:
  - **Shall I stay or shall I go?** (Soll ich bleiben oder soll ich gehen?)
  - **Shall I get a long-sleeved or a short-sleeved shirt?** (Soll ich ein langärmeliges oder ein kurzärmeliges Hemd holen?)
- ✓ Wenn Sie Vorschläge oder Angebote machen:
  - **Shall I close the door?** (Soll ich die Tür schließen?)
  - **Shall we dance?** (Wollen wir tanzen?)

- ✓ Wenn Sie Aussagen treffen:
  - **You shall not hit your brother!** (Du sollst deinen Bruder nicht schlagen!)
  - **We shall overcome!** (Wir werden es überwinden!)
- ✓ Wenn Sie Bestätigungsfragen formulieren:
  - **Let's order another round, shall we?** (Lassen Sie uns noch eine Runde bestellen, oder?)
  - **Let's call it a day, shall we?** (Lassen Sie uns für heute aufhören, ja?, *wörtlich*: Lassen Sie es uns einen Tag nennen, ja?)

Noch mehr zu **shall** erfahren Sie übrigens in Kapitel 4. Dort wird es dazu gebraucht, die Zukunft zu beschreiben. **But we shall come to that later...** (Aber darauf werden wir später zurückkommen ...)

### **Quick Facts: Grundlagenwissen über Verben**

Hier noch einmal die Fakten dieses Abschnitts im Schnelldurchlauf:

- ✓ Englische Verben lassen sich in zwei Kategorien einordnen: Tätigkeitsverben und Zustandsverben. Während Tätigkeitsverben wie **to eat** (essen) und **to sleep** (schlafen) auch in der Verlaufsform gebraucht werden können, ist das bei Zustandsverben wie **to think** (denken) oder **to like** (mögen) nicht der Fall.
- ✓ Neben Vollverben gibt es im Englischen auch Hilfsverben. Diese Helferlein (**to be**, **to have** und **to do**) kommen unter anderem bei der Bildung von Verlaufsformen, Verneinungen und des Partizips Perfekt zum Zuge. Aber Obacht: Manchmal werden diese Verben auch als Vollverben verwendet – wie zum Beispiel in: **This book is fun.** (Dieses Buch macht Spaß.)
- ✓ Modalverben sind die Dritten im Bunde, wenn es um englische Verben geht. Immer wenn es um Können, Sollen oder Müssen geht, tauchen Verben wie **could**, **should** oder **must** auf: **You should know this by now.** (Das sollten Sie jetzt wissen.)

**Did you enjoy the first part of the verb game?** (Hat Ihnen der erste Teil des Verbspiels gefallen?) Mit dem Grundwissen über Voll- und Hilfsverben, das Sie erwerben konnten, sind Sie nun bestens gerüstet, etwas über Zeitformen in Erfahrung zu bringen. Lesen Sie dazu einfach den nächsten Abschnitt. **It's about time to do that!** (Es wird höchste Zeit, das zu tun!)

### *Kleiner Wortschatz*

Englisch	Deutsch
to play	spielen
to eat	essen
to sleep	schlafen
to love	mögen, lieben
to respect	respektieren
to seem	scheinen
to belong	gehören
to smell	riechen
to think	denken, glauben
to have	haben
to be	sein
to do	tun, machen
to stay	bleiben
to go	gehen
to close	schließen
to dance	tanzen
to hit	schlagen

## *No Need to be Tense:*

### *Mit Zeiten und Zeitformen in Kontakt treten*

**Relax!** (Entspannen Sie sich!) Natürlich sind erste Begegnungen immer etwas aufregend, aber immerhin sind Sie ja eigentlich Experte auf dem Gebiet von Zeitformen – zumindest was ihre Verwendung im Deutschen angeht. Damit das Gleiche auch für das Englische gilt, geht es nun durch den Dschungel der englischen Zeitformen. Dabei werden Sie mehr erfahren über:

- ✓ die Verwendung von Verlaufsformen im Präsens
- ✓ die Verwendung von Verlaufsformen bei verschiedenen anderen Zeitformen
- ✓ den Ausdruck der Vergangenheit mit englischen Zeitformen

Gehen Sie diese erste Zeitreise ganz entspannt an. **No need to be tense!** (Kein Grund, angespannt zu sein!)

## *Like Watercolors in the Rain: Was es mit Verlaufsformen auf sich hat*

**It's going well for you, isn't it?** (Es läuft gut für Sie, oder nicht?) Wenn Sie auch zu den Menschen gehören, die gern im Hier und Jetzt leben und das auch noch zum Ausdruck bringen, sind Sie in diesem Abschnitt genau richtig gelandet. Sie werden sich freuen: Das Englische hat für Menschen wie Sie das Partizip Präsens im Angebot. Dieses wird ganz einfach gebildet, indem Sie **-ing** an ein Verb Ihrer Wahl anhängen:

- ✓ **read + ing = reading** (Partizip Präsens von lesen)
- ✓ **eat + ing = eating** (Partizip Präsens von essen)
- ✓ **sing + ing = singing** (Partizip Präsens von singen)



Ich weiß nicht, ob Sie es schon wussten, aber die Grundform eines Verbs wird »Infinitiv« genannt. Dieser Grundform wird fast immer ein **to** vorangestellt:

- ✓ **to read** (lesen)
- ✓ **to eat** (essen)
- ✓ **to sing** (singen)

Das Partizip Präsens ist vielseitig einsetzbar. So können Sie es zum Beispiel für diese Konstruktionen verwenden:

- ✓ Verlaufsformen einer Zeitform
  - **Sarah is watching her favorite television cookery show at the moment.** (Sarah schaut gerade ihre Lieblingskochsendung im Fernsehen.)
  - **Sarah was watching her favorite television cookery show when the doorbell rang.** (Sarah schaute gerade ihre Lieblingskochsendung im Fernsehen, als es an der Tür klingelte.)
  - **Sarah has been watching that television cookery show for well over a year now.** (Sarah schaut diese Kochsendung im Fernsehen nun schon seit mehr als einem Jahr.)



**Lost in translation.** (In der Übersetzung verloren gegangen.) So ergeht es den Verlaufsformen des Englischen, wenn sie ins Deutsche übertragen werden. Allerdings gibt es im Deutschen kleine Hinweiswörter, die zum Ausdruck bringen, dass etwas jetzt gerade geschieht:

- ✓ gerade
- ✓ jetzt
- ✓ im Augenblick

Mehr zum Thema »Aspekt« erfahren Sie in Kapitel 2.

- ✓ Gerundien
  - **Sleeping is what sloths do most of the time.** (Schlafen ist das, was Faultiere meistens machen.)

- **Playing soccer is Mika's favorite pastime.** (Fußball spielen ist Mikas liebste Freizeitbeschäftigung.)
- **Reading *English Verbs for Dummies* is fun.** (*Englische Verben für Dummies* zu lesen macht Spaß.)



Wenn Sie nicht zufällig Lateinexperte sind, stehen die Chancen, dass Sie schon einmal mit einem Gerundium in Berührung gekommen sind, eher schlecht. Die deutsche Sprache kennt keine Gerundien. Bei genauerer Betrachtung lässt sich feststellen, dass Gerundien in einem Satz anstelle von Substantiven verwendet werden. Gerundien sind also sozusagen »substantivierte Verben«.

✓ Adjektive, die aus einem Partizip Präsens gebildet werden

- **My English teacher at school was really frightening. I'm glad those days are over.** (Mein Englischlehrer in der Schule war wirklich angsteinflößend. Ich bin froh, dass diese Tage vorbei sind.)
- **Rachel talked to a really boring guy at the party last Friday.** (Rachel hat auf der Party letzten Freitag mit einem wirklich langweiligen Typen geredet.)
- **Sarah is a really interesting woman. She knows things you wouldn't imagine.** (Sarah ist eine wirklich interessante Frau. Sie weiß Dinge, die Sie sich nicht vorstellen können.)



Neue Verben braucht das Land. So oder so ähnlich hat es die Musikerin und Liedermacherin Ina Deter schon 1982 getextet. Sind Sie auch zu etwas Neuem bereit? Dann schauen Sie sich doch einmal Kapitel 11 an. Dort geht es auch um Wortbildungsprozesse – um solche, die neue Verben schaffen.

✓ Verwendung als Partizip

- **While eating his second cheeseburger, Chuck already started nibbling on his third.** (Während Chuck noch seinen zweiten Cheeseburger aß, begann er schon, am dritten zu knabbern.)
- **Being American, Sarah and Doug celebrate on July 4th.** (Weil sie Amerikaner sind, feiern Sarah und Doug am 4. Juli.)
- **Listen to Finley playing the piano. Isn't it great?** (Hört euch an, wie Finley Klavier spielt. Ist es nicht großartig?)

Dem Partizip Präsens und den Formen, in denen es sich wiederfindet, werden Sie auf Ihrer Lesereise durch die einzelnen Teile dieses Buches übrigens immer wieder begegnen. Das liegt ganz einfach daran, dass die Verbformen mit dem typischen **-ing** zu den am häufigsten verwendeten grammatischen Formen in der englischen Sprache gehören. **Verbs can be so exciting...** (Verben können so aufregend sein ...)

## ***What's Past is Past – Or Not? Unterschiede zwischen englischer und deutscher Vergangenheitsbewältigung***

**When your past calls, don't answer. It has nothing new to say.** (Wenn Ihre Vergangenheit ruft, antworten Sie nicht. Sie hat nichts Neues zu sagen.) Sosehr Sie vielleicht dieser Lebensweisheit zustimmen – auf den Umgang mit der Vergangenheit in der englischen Sprache trifft sie nicht zu. Schauen Sie sich zunächst einmal diese beiden deutschen Sätze an:

- ✓ Chuck aß heute drei Cheeseburger.
- ✓ Chuck hat heute drei Cheeseburger gegessen.

Der erste Satz enthält das deutsche Verb »essen« im Präteritum. Der zweite Satz enthält das gleiche Verb – dieses Mal allerdings im Perfekt.



**What's past is past.** (Was vergangen ist, ist vergangen.) Diese Feststellung kann auf den aktuellen Sprachgebrauch im Deutschen übertragen werden. Heute wird zumeist kein Unterschied zwischen dem Präteritum und dem Perfekt gemacht. Damit ist diese Sache dann auch gegessen ...

Wenn Sie die beiden Sätze allerdings ins Englische übertragen, passiert etwas Erstaunliches. Warten Sie – ich erledige das kurz für Sie:

- ✓ **Chuck ate three cheeseburgers today.** (Chuck aß heute drei Cheeseburger.)
  - Die Verwendung der **simple past tense** (Präteritum) deutet im Englischen darauf hin, dass eine Handlung abgeschlossen ist. Mehr als drei Cheeseburger hat Chuck also heute nicht geschafft.
- ✓ **Chuck has eaten three cheeseburgers today.** (Chuck hat heute drei Cheeseburger gegessen.)
  - Die Verwendung der **present perfect tense** (Perfekt) sagt im Englischen aus, dass eine Handlung in der Vergangenheit begonnen hat und ein Bezug zur Gegenwart hergestellt wird. Es könnte also durchaus sein, dass Chuck noch einen vierten Cheeseburger verputzen wird.



**Did you know?** (Wussten Sie schon?) Kapitel 3 enthält alles, was Sie über Zeitformen, die die Vergangenheit beschreiben, wissen müssen. Dort geht es auch noch einmal um den Unterschied zwischen **simple past tense** und **present perfect tense**. Nun verfolgt Sie die Vergangenheit doch ...

An die Verbformen, die Sie brauchen, um diese beiden Vergangenheitsformen zu bilden, können Sie sich vielleicht noch aus Ihrer Schulzeit erinnern. In Ihrem alten Englischbuch wurden diese Verbformen sicherlich wie in Tabelle 1.3 und Tabelle 1.4 aufgelistet.

<b>Infinitive</b> (Infinitiv)	<b>Simple Past Tense</b> (Präteritum)	<b>Past Participle</b> (Partizip Perfekt)
<b>to walk</b> (gehen)	<b>walked</b> (ging)	<b>walked</b> (gegangen)
<b>to paint</b> (malen)	<b>painted</b> (malte)	<b>painted</b> (gemalt)
<b>to snore</b> (schnarchen)	<b>snored</b> (schnarchte)	<b>snored</b> (geschnarcht)

*Tabelle 1.3: Regelmäßige englische Verben*

Über die regelmäßigen Verben in Tabelle 1.3 gibt es nicht viel zu sagen. Sowohl das Präteritum als auch das Partizip Perfekt werden gebildet, indem Sie ein **-ed** an das Verb Ihrer Wahl anhängen.



Eine Schreibweise – drei Aussprachemöglichkeiten. So gleichförmig das Anhängsel **-ed** auch aussieht: Die Aussprache hat es, besonders für Deutsche, in sich. Wir Deutschen folgen einer besonderen Sprachregel – der sogenannten Auslautverhärtung. Keine Angst – Sie müssen jetzt nicht voller Sorge Ihren Arzt aufsuchen. Schlagen Sie lieber Kapitel 3 auf. Dort erkläre ich Ihnen die Ausspracheregeln fürs Englische.

Sie brauchen das Partizip Perfekt für viele verschiedene Zeitformen, Wort- und Satzbildungen:

- ✓ **present perfect tense** (Perfekt)
- ✓ **past perfect tense** (Plusquamperfekt)
- ✓ **future perfect tense** (vollendete Zukunft)
- ✓ **passive forms** (Passivformen)
- ✓ **past participle adjectives** (Adjektive, die aus dem Partizip Perfekt gebildet werden)

<b>Infinitive</b> (Infinitiv)	<b>Simple Past Tense</b> (Präteritum)	<b>Past Participle</b> (Partizip Perfekt)
<b>to eat</b> (essen)	<b>ate</b> (aß)	<b>eaten</b> (gegessen)
<b>to go</b> (gehen)	<b>went</b> (ging)	<b>gone</b> (gegangen)
<b>to put</b> (legen)	<b>put</b> (legte)	<b>put</b> (gelegt)

*Tabelle 1.4: Unregelmäßige englische Verben*



**Do you smell trouble?** (Wittern Sie Ärger?) Ihr Geruchssinn täuscht Sie nicht. Tatsächlich machen es sich die Amerikaner und Briten bei Verben nicht leicht. Bei manchen Verbformen können sie sich nicht einigen – so auch im Falle von **to smell** (riechen, wittern). Im amerikanischen Englisch ist dieses Verb absolut regelmäßig. Die Briten allerdings bevorzugen eine unregelmäßige Variante:

- ✓ **to smell, smelled, smelled** (AE: riechen, wittern)
- ✓ **to smell, smelt, smelt** (BE: riechen, wittern)

Mehr zu Unterschieden zwischen amerikanischem und britischem Englisch gibt es in Kapitel 14.

Die ungefähr 300 unregelmäßigen Verben, von denen drei in Tabelle 1.4 abgedruckt sind, bedürfen etwas mehr Aufmerksamkeit. Nicht nur mit dem Verb **to put** (setzen, stellen, legen), das im Deutschen auch das »Hühnerverb« genannt wird, hat sich die englische Sprache ein paar besondere Eier ins Nest gelegt. Hier gilt nur eine Devise: lernen, lernen, lernen. Da trifft es sich gut, dass Anhang A viele gebräuchliche unregelmäßige Verben enthält.

### ***Quick Facts: Mit Zeiten und Zeitformen in Kontakt treten***

Hier noch einmal die Fakten dieses Abschnitts im Schnelldurchlauf:

- ✓ Während das Deutsche sie nicht kennt, wird sie im Englischen vielseitig eingesetzt: die Verlaufsform einer Zeitform. Die Verbformen mit dem typischen **-ing** gehören zu den am häufigsten verwendeten grammatischen Formen in der englischen Sprache. So zum Beispiel auch in: **Chuck is eating a cheeseburger.** (Chuck isst gerade einen Cheeseburger.)
- ✓ Im Deutschen wird sowohl das Präteritum als auch das Perfekt verwendet, um die Vergangenheit zu beschreiben. Im Englischen wird dagegen das Präteritum verwendet, um auszudrücken, dass eine Handlung abgeschlossen ist. Beim Perfekt ist genau das Gegenteil der Fall – hier ist noch alles offen: **Chuck has eaten three cheeseburgers so far.** (Chuck hat bis jetzt drei Cheeseburger gegessen.)

So aufregend Ihre erste Zeitreise auch war – es hat überhaupt nicht wehgetan, oder? In den folgenden Kapiteln können Sie eine weitere Reise durch alle englischen Zeitformen machen, die Sie benötigen, um Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft zu beschreiben. Wie sagt der Engländer doch gleich – und er tut es wirklich: **Bon voyage!** (Gute Reise!)

### ***Kleiner Wortschatz***

Englisch	Deutsch
<b>to relax</b>	entspannen
<b>to watch</b>	schauen, beobachten
<b>to read</b>	lesen
<b>to celebrate</b>	feiern
<b>to listen</b>	anhören, zuhören
<b>to call</b>	rufen
<b>to answer</b>	antworten
<b>to walk</b>	gehen
<b>to paint</b>	malen
<b>to snore</b>	schnarchen

## ***Sentenced to Success: Welche Verbindungen Verben im Satzbau eingehen***

**You're sentenced to success!** (Sie sind zum Erfolg verurteilt!) So schön, wie dieser Satz klingt, kann man ihn nicht oft genug lesen, oder? Und so ist es auch kein Zufall, dass im Englischen das Wort **sentence** sowohl »Satz« als auch »Urteil« bedeuten kann. Im Folgenden können Sie sich ein Urteil darüber bilden, welche Rolle Verben für den Satzbau spielen. Dabei geht es um diese Themenbereiche:

- ✓ wie aus einem Verb ein Satzglied wird
- ✓ die Position von Verben in verschiedenen Satzformen
- ✓ verschiedene Arten von Verben und ihre Auswirkung auf den Satzbau

### ***Statement, Question, or Command: Kommunikation mit Verben***

**Here comes a bold statement:** (Hier eine kühne Behauptung:) Das Verb ist der wichtigste Bestandteil eines Satzes. Es kommt noch besser: Sie brauchen nichts außer einem Verb, um einen Satz zu bauen. Was? Sie glauben mir nicht? Schauen Sie sich doch einmal die drei möglichen Satzformen im Englischen an:

- ✓ Imperativ – die Befehlsform
  - **Go!** (Geh!)
  - Kürzer geht es wirklich nicht – englische Imperative können aus einem einzelnen Verb bestehen. Natürlich können sich auch noch andere Elemente dazugesellen: **Go and get me a cheeseburger!** (Geh und hole mir einen Cheeseburger!)
- ✓ Indikativ – die Aussageform
  - **Chuck snores.** (Chuck schnarcht.)
  - In der Aussageform muss vor dem Verb noch ein Substantiv oder Pronomen stehen – ohne geht es nicht. Allerdings bleibt auch in dieser Satzform das Verb das wichtigste Element des Satzes. Während die schnarchende Person mehr oder minder auswechselbar ist, bleibt das Schnarchen (leider) immer das Schnarchen ...



Aussagesätze gibt es in unterschiedlichen Längen. Sie werden aus verschiedenen Satzgliedern konstruiert. Und wer steht zu jeder Zeit im Mittelpunkt des Geschehens? Richtig: das Verb. Einführendes zu Satzgliedern erfahren Sie weiter hinten in diesem Kapitel. Wenn Sie einen Rundumschlag in Sachen Satzbau und mit allen Wortarten erledigen wollen, schlagen Sie *Englische Grammatik für Dummies* auf. **And the story continues...** (Und die Geschichte geht weiter ...)

✓ Fragesatz

- **Do you like cats or dogs?** (Mögen Sie Katzen oder Hunde?)
- Wenn Verben in Sätzen wie diesem verwendet werden, tun sich auf einmal ganz neue Fragen auf. Ja, es ist auch wichtig, ob Sie Katzen oder Hunde bevorzugen – allerdings steht jetzt gerade im Mittelpunkt des Interesses, welche Möglichkeiten es gibt, mit Verben Fragen zu bilden.

### ***Objects of Desire: Verben und ihre Beziehungen mit Satzgliedern***

**Congratulations! You've reached the next level!** (Herzlichen Glückwunsch! Sie haben die nächste Stufe erreicht!) Während man bei Wortarten von Verben, Substantiven, Adjektiven und so weiter spricht, haben die größeren Satzbausteine – die Satzglieder – andere Bezeichnungen. So wird aus einem Verb schnell ein »Prädikat«. Hier die Satzglieder, die gern grammatische Beziehungen miteinander eingehen, im Überblick:

- ✓ Prädikat – manchmal auch »Satzaussage« genannt
- ✓ Subjekt – manchmal auch »Satzgegenstand« genannt
- ✓ Objekt – manchmal auch »Satzergänzung« genannt
- ✓ adverbiale Bestimmungen – manchmal auch »Umstandsbestimmung« genannt

Weiter vorn in diesem Kapitel haben Sie erfahren, dass es im Fall der Befehlsform nichts außer einem Verb – auf der Satzgliedebene also einem Prädikat – bedarf, um einen Satz zu bauen. Bei einem gewöhnlichen Aussagesatz gesellt sich in der Regel minimal noch ein Subjekt hinzu:

✓ **Finley is sleeping.** (Finley schläft gerade.)

- Das Prädikat des Satzes – die zentrale Satzaussage – besteht in diesem Fall aus einer Verlaufsform der Gegenwart: **is sleeping** (schläft gerade). Satzglieder können also aus mehr als nur einem Wort bestehen.
- Das Subjekt des Satzes – der Satzgegenstand – ist hier **Finley**. Er ist derjenige, der schläft.



**That's all it takes.** (Das ist alles, was man braucht.) Verben wie **to sleep** (schlafen) können außer einem Subjekt keine weiteren Satzglieder – außer adverbialen Bestimmungen – im Satz tolerieren. Solche Verben nennt man »intransitiv«. Hier ein paar Beispiele mit intransitiven Verben:

- ✓ **The problem vanished.** (Das Problem hat sich erledigt.)
- ✓ **Doug has arrived.** (Doug ist angekommen.)
- ✓ **Lynn cried.** (Lynn weinte.)

Normalerweise ist es grammatisch nicht möglich, einem intransitiven Verb ein weiteres Satzglied aufzuzwingen. Der amerikanische Sänger Justin Timberlake hat es trotzdem versucht: **Cry me a river.** (Weine mir einen Fluss.) Da fängt das grammatische Auge dann wirklich an zu tränen ...

Andere Verben benötigen unbedingt die Unterstützung eines weiteren Satzglieds:

✓ **Sarah loves Doug.** (Sarah liebt Doug.)

- Das Prädikat dieses Satzes ist leicht zu identifizieren, richtig? Es besteht aus einer einfachen Form der Gegenwart: **loves**.
- Das Subjekt des Satzes steht – wie fast immer im Englischen – vor dem Prädikat. In diesem Fall ist es **Sarah**, die liebt.
- Hinzu gesellt sich jetzt noch eine weitere Person – Sarahs Objekt der Begierde: **Doug**. Es ist in diesem Satz das direkte Objekt.



**The objective of this paragraph:** (Die Zielsetzung dieses Absatzes:) transitive Verben kennenlernen. Während ihre intransitiven Artgenossen mit einem Satzgliedpartner auskommen, gehen »transitive« Verben grammatische Dreiecksbeziehungen ein. Sie brauchen die Unterstützung eines direkten Objekts. Hier einige Beispiele:

- ✓ **Chuck ate a cheeseburger.** (Chuck aß einen Cheeseburger.)
- ✓ **Mika is reading a book.** (Mika liest gerade ein Buch.)
- ✓ **Doug enjoyed the show.** (Doug hat die Vorführung gefallen.)

**Are you enjoying yourself?** (Amüsieren Sie sich?)

Manche Verben brauchen noch ein weiteres Satzglied, um innerhalb des Satzes zu funktionieren. Als wenn ein Objekt nicht genug wäre ... Aber sehen Sie selbst:

✓ **Sarah gave Doug a kiss.** (Sarah gab Doug einen Kuss.)

- Das Prädikat haben Sie sicherlich gefunden. Hier ist es eine einfache Vergangenheitsform: **gave**.
- Auch das Subjekt steht wie immer vor dem Prädikat und hat sich gegenüber dem letzten Satz nicht verändert: **Sarah**.
- Was nach dem Prädikat folgt, ist neu. Denn da stehen jetzt zwei Objekte. Zunächst finden Sie immer noch **Doug**. Allerdings stellt er jetzt nur noch das sogenannte indirekte Objekt dar.
- Bleibt noch der angenehme Teil des Satzes: **a kiss**. Der Kuss ist das direkte Objekt.



**Here's your chance to be less direct.** (Hier ist Ihre Gelegenheit, weniger direkt zu sein.) Es gibt auch Verben, die neben einem direkten Objekt noch ein indirektes Objekt benötigen, um vollständige Sätze bilden zu können. Solche Verben werden »ditransitiv« genannt. Die klassische Abfolge besteht dann aus Subjekt, Prädikat, indirektem Objekt und direktem Objekt – wie in diesen Sätzen:

- ✓ **Finley passed Mika the ball.** (Finley passte den Ball auf Mika.)
- ✓ **Rachel is baking her sister a birthday cake.** (Rachel backt ihrer Schwester gerade einen Geburtstagskuchen.)
- ✓ **Julia wrote her grandmother a letter.** (Julia hat ihrer Großmutter einen Brief geschrieben.)

Und jetzt noch der Rest vom Schützenfest: die adverbialen Bestimmungen. Adverbiale Bestimmungen zeigen sich von Verben relativ unbeeindruckt. Das trifft insofern zu, als dass ihr Vorkommen und ihre Anzahl nicht durch das Verb im Satz bestimmt werden. Adverbiale Bestimmungen geben zum Beispiel Informationen über Zeit, Ort und Beschaffenheit einer Satzaussage, indem sie folgende Fragen beantworten:

- ✓ **When?** (Wann?)
- ✓ **Where?** (Wo?)
- ✓ **How?** (Wie?)

Zur Verdeutlichung noch ein Beispielsatz:

- ✓ **Julia played the violin beautifully in the school auditorium last night.** (Julia hat in der Aula gestern Abend wunderschön Geige gespielt.)
  - Prädikat (**played**), Subjekt (**Julia**) und Objekt (**the violin**) waren für Sie sicherlich ohne größere Probleme zu identifizieren.
  - Hinzu kommen jetzt noch drei weitere Satzglieder: **beautifully**, eine adverbiale Bestimmung der Art und Weise; **in the school auditorium**, eine adverbiale Bestimmung des Ortes; **last night**, eine adverbiale Bestimmung der Zeit.

### *Quick Facts: Welche Verbindungen Verben im Satzbau eingehen*

Hier noch einmal die Fakten dieses Abschnitts im Schnelldurchlauf:

- ✓ Das Verb ist der wichtigste Bestandteil eines Satzes. Es wird sowohl für Befehlsformen, Aussagesätze und Fragesätze gebraucht. Befehlsformen brauchen sogar lediglich ein Verb, um einen kompletten Satz zu bilden – wie zum Beispiel in: **Run!** (Laufen Sie!)
- ✓ Auf der Ebene der Satzglieder wird das Verb zum Bestandteil des Prädikats. So auch im Satz **Mika is playing soccer.** (Mika spielt gerade Fußball.) Die Verlaufsform des Präsens, **is playing**, ist in diesem Fall das Prädikat.
- ✓ Verschiedene Arten von Verben bestimmen, wie viele weitere Satzglieder im Satz vorhanden sein dürfen. Während intransitive Verben nur ein Subjekt erlauben (**Lynn cried.**), brauchen transitive Verben zusätzlich noch ein Objekt (**Sarah kissed Doug.**) und ditransitive Verben sogar zwei (**Julia wrote her grandmother a letter.**)

**Game over!** (Das Spiel ist aus!) Die Satzbausteine können Sie jetzt vorerst in der Spielzeugkiste verstauen. Spätestens in Teil II jedoch holen Sie sie wieder heraus – dort erfahren Sie alle Details über Verben und ihre Rolle bei der Bildung von Konditionalsätzen, Passivsätzen und indirekter Rede.

### *Kleiner Wortschatz*

Englisch	Deutsch
to reach	erreichen
to arrive	ankommen
to cry	weinen
to enjoy	sich amüsieren, Spaß haben
to bake	backen
to write	schreiben
to vanish	verschwinden, sich erledigen

## *Verbs Do Come Easy: Sicherheit im Umgang mit Wortbedeutungen erlangen*

**Might as well face it – you’re addicted to verbs.** (Sie sollten es sich einfach eingestehen – Sie sind süchtig nach Verben.) So oder so ähnlich hat es schon der amerikanische Sänger Robert Palmer 1986 getextet. Da Verben für den Satzbau eine zentrale Rolle spielen, ist es wichtig, sich damit auseinanderzusetzen, wie sich englische Verben in Bezug auf ihre Bedeutung verhalten. Dabei geht es im Wesentlichen um drei Aspekte:

- ✓ Unterschiede zwischen englischen und deutschen Verben
- ✓ Verben aus anderen Verben und Wortarten zusammensetzen
- ✓ Verbzusammensetzungen für Fortgeschrittene

Aber Obacht: Dieser Abschnitt könnte mit all seinen Verben eine bewusstseinsweiternde Wirkung auf Sie haben. **Are you ready to blow your mind with verbs?** (Sind Sie bereit, durch Verben den Verstand zu verlieren?)

### *Make it So: Unterschiede zwischen englischen und deutschen Verben*

**English for runaways.** (Englisch für Davonläufer, *eigentlich*: Englisch für Fortgeschrittene.) So nannte der Komiker Otto Waalkes eines seiner Programme. Damit Sie während Ihres Auftritts im englischsprachigen Ausland bei der Übertragung vom Deutschen ins Englische nicht in Fettnäpfchen treten, können Sie hier Ihren Verb-Wortschatz von einigen **false friends** (falsche Freunde) befreien.



**I become a beer.** (Ich werde zu einem Bier.) Da ist sie schon wieder, die bewusstseinsweiternde Wirkung von Verben. Während der Deutsche sein gehopftes Kaltgetränk für gewöhnlich mit »Ich bekomme ein Bier.« bestellt, funktioniert das im Englischen mitnichten so. Die beiden Verben »bekommen« und **to become** sind sogenannte **false friends** – Wörter, die sich im Deutschen und Englischen zwar ähneln, aber mitunter etwas völlig anderes bedeuten. Sehen Sie selbst:

- ✓ **to get** (bekommen)
- ✓ **to become** (werden)
- ✓ **to bring** (bringen)

Versuchen Sie es doch einmal mit: **Could you bring me a beer, please?** (Könnten Sie mir bitte ein Bier bringen?) **Cheers!** (Prost!)

Lassen Sie uns nach dem kleinen Ausflug an die Bar kurz auch über das Geschäftliche reden. Wie war das noch mit Ihrer Präsentation, die Sie vorbereitet haben? Hier lauert schon die nächste Sprachfalle. Im Deutschen würden Sie sie wohl halten – im Englischen passt das Verb **to hold** eher nicht. Verwechslungen sind hier vorprogrammiert. Halten Sie sich fest:

- ✓ **to give a presentation** (eine Präsentation halten)
- ✓ **to deliver a speech** (eine Rede halten)
- ✓ **to hold classes** (unterrichten)



**This is the land of confusion.** (Das ist das Land der Verwirrung.) Man könnte fast meinen, damit sei das englischsprachige Ausland gemeint. Damit Sie bei Ihrer nächsten Unterhaltung auf Englisch allen Verwechslungsgefahren und falschen Freunden zwischen dem Deutschen und dem Englischen aus dem Weg gehen können, erfahren Sie in Kapitel 8, wie Sie leicht verwechselbare Verben sicher auseinanderhalten und Fehler aufgrund vermeintlich gleicher Verben vermeiden. Darüber hinaus zeige ich Ihnen auch, wie Sie Bedeutungszusammenhänge zwischen englischen und deutschen Verben erkennen können. **It will pay to spend some time on that.** (Es wird sich auszahlen, etwas Zeit damit zu verbringen.)

### *Create the Impossible: Neue Verben zusammensetzen leicht gemacht*

**I need you to co-operate with me here.** (Bitte unterstützen Sie mich hier.) Wenn Sie sich das Verb im vorangegangenen Satz genauer anschauen, werden Sie merken, dass es aus zwei Teilen zusammengesetzt ist, die in diesem Fall sogar durch einen Bindestrich getrennt sind. Viele englische Verben sind mehr oder minder Recyclingprodukte – zusammengesetzt aus schon bestehenden Wörtern oder Wortbestandteilen. Hier einige Beispiele:

- ✓ vorn angefügte Wortbestandteile (Präfixe)
  - **to defrost** (auftauen)
  - **to disagree** (nicht einig sein)
  - **to oversleep** (verschlafen)

- ✓ hinten angefügte Wortbestandteile (Suffixe)
  - **to activate** (aktivieren)
  - **to tighten** (festziehen)
  - **to mummify** (mumifizieren)
- ✓ zusammengesetzte Verben
  - **to color-code** (farbig markieren)
  - **to freeze-dry** (gefriertrocknen)
  - **to fine-tune** (feinabstimmen)



**Activate your knowledge about word formation.** (Aktivieren Sie Ihr Wissen über Wortbildung.) In Kapitel 11 finden Sie die Informationen, um Teil der (Wort-)Bildungselite zu werden. Sie erfahren alles über die Wortbildungsprozesse, die Ihr verbales Wissen explodieren lassen.

Es gibt im Englischen auch zahlreiche zusammengesetzte Verben, deren Bedeutung sich nicht unbedingt aus den Einzelteilen erschließen lässt. Diese sogenannten **phrasal verbs** (zusammengesetzte Verben) sind ein (un-)beliebter Stolperstein für deutsche Lerner des Englischen. **Let's look into that matter shortly.** (Lassen Sie uns diesen Sachverhalt kurz untersuchen.) Hier einige Beispiele:

- ✓ Verben, die aus zwei Wörtern zusammengesetzt sind
  - **to take off** (abheben)
  - **to look after** (behüten, aufpassen)
  - **to get by** (zurechtkommen)
- ✓ Verben, die aus drei Wörtern zusammengesetzt sind
  - **to go in for** (mögen)
  - **to catch up with** (einholen)
  - **to look forward to** (sich auf etwas freuen)



**I'm looking forward to seeing you in chapter 9.** (Ich freue mich darauf, Sie in Kapitel 9 zu treffen.) Kapitel 9 setzt sich mit zusammengesetzten Verben in der Alltagssprache auseinander und erweitert Ihr Vokabular ungemein. Nach der Lektüre dieses Kapitels wird Sie auch dieser vermeintlich komplizierte Aspekt der englischen Sprache nicht mehr ins Schwitzen bringen. Ganz im Gegenteil: **No sweat!** (Kein Problem, *wörtlich*: Kein Schweiß!)

### ***You Make the Difference: Mit Verben positiv auffallen***

**Love is a verb.** (Lieben ist ein Verb.) Zugegebenermaßen verliert diese Redewendung in der deutschen Übersetzung etwas von ihrer bestechenden Einfachheit. Aber vielleicht hilft sie dabei, auch etwas kompliziertere Ausdrücke mit englischen Verben lieben zu lernen. Es ist in vielen Fällen gerade bei Redewendungen oder bestimmten Wortkombinationen so, dass Sie ihre Bedeutung einfach lernen müssen, um sie zu verstehen. Hier einige Beispiele:

- ✓ **to rain cats and dogs** (Bindfäden regnen, *wörtlich*: Katzen und Hunde regnen)
- ✓ **to mind your p's and q's** (sich anständig benehmen, *wörtlich*: auf seine p und q aufpassen)
- ✓ **to hear it through the grapevine** (durch Mundpropaganda erfahren, *wörtlich*: durch den Weinstock hören)
- ✓ **to jump on the bandwagon** (Trittbrett fahren, *wörtlich*: auf den Musikantenwagen springen)

Sind diese sogenannten »idiomatischen Ausdrücke« auch Musik in Ihren Ohren? Dann sollten Sie Kapitel 13 aufschlagen. Das trifft in Sachen Wortkombinationen genau den richtigen Ton. Überhaupt erfahren Sie in Teil IV so einiges, das Ihnen nach der Lektüre den Meisterbrief in Sachen englische Verben verleiht. **Do we have a verbal agreement?** (Haben wir eine mündliche Vereinbarung getroffen?)

### ***Quick Facts: Sicherheit im Umgang mit Wortbedeutungen erlangen***

Hier noch einmal die Fakten dieses Abschnitts im Schnelldurchlauf:

- ✓ Englische und deutsche Verben lassen sich manchmal nur schwer auseinanderhalten. Sie sehen zwar vermeintlich gleich aus, bedeuten aber doch etwas anderes. So ist es zum Beispiel im Fall von **to spend** (verbringen) und »spenden«. Aber auch wenn die Verben das Gleiche bedeuten, werden sie nicht unbedingt immer gleich eingesetzt. Man sagt zum Beispiel **to give a presentation** (eine Präsentation halten), obwohl das englische Verb **to hold** auch »halten« bedeutet.
- ✓ Der englische Wortschatz wird auch bei Verben durch unzählige Wortbildungen bereichert. Dazu werden unter anderem kleine Wortbestandteile verwendet, die vorn und hinten an das Verb der Wahl angefügt werden. So wird aus **to agree** (einig sein) schnell **to disagree** (nicht enig sein).
- ✓ Einige Bedeutungen von Verben lassen sich nicht so einfach aus dem Wortzusammenhang erschließen – das ist zum Beispiel bei Redewendungen und idiomatischen Ausdrücken so. Da hilft nur lernen. Falls es Sie beruhigt: **No one is born a master.** (Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.)

**That's it for right now.** (Das war es fürs Erste.) Sie haben sich das Basiswissen über Verben angeeignet und wissen, wie Sie mit Verben umgehen. Egal ob verbal oder nonverbal – das ist doch eine Reaktion wert, oder?

### Kleiner Wortschatz

Englisch	Deutsch
to face something	sich etwas eingestehen
to get	bekommen
to become	werden
to defrost	auftauen
to disagree	nicht einig sein
to oversleep	verschlafen
to activate	aktivieren
to tighten	festziehen
to take off	abheben
to look after	behüten
to get by	zurechtkommen
to go in for	mögen
to catch up with	einholen
to look forward to	sich auf etwas freuen
to mummify	umfizieren

## Übungen

### Übung 1.1

Fügen Sie entweder eine einfache Form (Zustandsverb) oder eine Verlaufsform (Tätigkeitsverb) im Präsens in die Lücken ein.

- (a) **I \_\_\_\_\_ (think) that this is a good idea.** (Ich glaube, dass das eine gute Idee ist.)
- (b) **Look at Sarah! She \_\_\_\_\_ (run) down the street.** (Schaut euch Sarah an! Sie läuft gerade die Straße entlang.)
- (c) **While you \_\_\_\_\_ (weigh) the ingredients for the cake, keep an eye on the oven.** (Während Sie die Zutaten für den Kuchen abwiegen, behalten Sie den Ofen im Blick.)
- (d) **Wow, that cake \_\_\_\_\_ (taste) great!** (Wow, dieser Kuchen schmeckt großartig!)
- (e) **Finley and Mika \_\_\_\_\_ (play) in the garden right now.** (Finley und Mika spielen gerade im Garten.)
- (f) **Three simple words: I \_\_\_\_\_ (love) you.** (Drei einfache Wörter: Ich liebe dich.)

### Übung 1.2

Sagen Sie, ob die Verben in diesen Sätzen intransitiv, transitiv oder ditransitiv sind.

(a) **The cat kicks the dog.** (Die Katze tritt den Hund.)

\_\_\_\_\_

(b) **Chuck snores.** (Chuck schnarcht.)

\_\_\_\_\_

(c) **Doug gave Sarah musical tickets for her birthday.** (Doug hat Sarah Karten für ein Musical zum Geburtstag geschenkt.)

\_\_\_\_\_

(d) **The queen bestowed a knighthood on him.** (Die Königin verlieh ihm die Ritterwürde.)

\_\_\_\_\_

(e) **You annoy me.** (Du nervst mich.)

\_\_\_\_\_

(f) **Babies cry.** (Babys weinen.)

\_\_\_\_\_

### Übung 1.3

Fügen Sie die Wortbestandteile aus der Liste entweder vorn oder hinten an die Wörter an, um neue Verben zu bilden.

Wortbestandteile: **de-, dis-, over-, -ate, -en, -fy**

(a) **tight** (fest) \_\_\_\_\_

(b) **to agree** (einig sein) \_\_\_\_\_

(c) **active** (aktiv) \_\_\_\_\_

(d) **to frost** (einfrieren) \_\_\_\_\_

(e) **to sleep** (schlafen) \_\_\_\_\_

(f) **mummy** (Mumie) \_\_\_\_\_

